

Drei Medaillen an Nachwuchs-SM

Am Samstag gewannen Lars Posch (U13) und Léon Mamié (U11) an den Schweizer Meisterschaften des Tischtennis-Nachwuchses in Genf drei Medaillen.

Von Claudia Hess

Tischtennis. – Léon Mamié holte mit seiner Partnerin Céline Credaro aus Dietikon Bronze im U11 Mixed. Im U11 Doppel blieb Mamié zusammen mit dem Ostschweizer Jan Fechner knapp im Viertelfinale hängen. Im Einzel spielte er nochmals stark und gewann seine Vierergruppe ohne Probleme. Nach einem weiteren lockeren Sieg im Achtelfinal hatte er das Pech, bereits im Viertelfinal auf einen der beiden Favoriten zu treffen und unterlag diesem klar mit 0:3.

Spannende Partien

Posch gewann mit Marc Tschudi aus Uster im U13 Doppel die Bronzemedaille. Nach einem Freilos in der ersten Runde und einem klaren Sieg im Achtelfinal folgte ein erster harter Brocken. Posch/Tschudi bestanden diesen Test mit 3:2 und konnten



Lars Posch (links) gewann Silber im U13 Einzel und Bronze im U13 Doppel. Léon Mamié holte seine Bronzemedaille im U11 Mixed.

Bild zvg

sich bereits über den Gewinn der bronzenen Auszeichnung freuen. Im Halbfinal trafen sie nun auf die letztjährigen U11-Sieger, welchen sie in einem hartumkämpften Spiel hauchdünn unterlagen.

Im U13 Einzel gab Posch dann nochmals Vollgas. Ebenfalls als souveräner Gruppensieger qualifizierte er sich für die Hauptrunde. Nach einem Freilos gewann er gegen seinen Doppelpartner mit 3:0. Im Viertelfinal setzte er sich gegen einen starken Spieler aus Yverdon in drei knappen Sätzen durch, und im Halbfinal folgte ein regelrechter Krimi. Nach einer schnellen 1:0-Satzführung lag Posch plötzlich 1:2 hinten. Den vierten Abschnitt konnte er dann jedoch knapp mit 11:9 für sich verbuchen, so dass ein fünfter und entscheidender Durchgang gespielt werden musste. In diesem setzte sich Posch mit 11:8 durch und stand somit im Endspiel.

Gegen den einheimischen Favoriten fand Posch jedoch kein Rezept und musste sich in der Folge in drei Sätzen relativ klar geschlagen geben. Der zweite Platz in der ausgeglichenen U13-Konkurrenz darf allerdings als ganz grosser Erfolg gewertet werden.

Ein klares Schlussergebnis

Für das erste Spiel in der Meisterschaft des Schweizerischen Inlinehockey-Verbands (SIHV) standen die Vorzeichen für Wollerau nicht sonderlich gut.

Inlinehockey. – Im Abschlusstraining verletzte sich Ehrler und stand nicht zur Verfügung. Wie lange seine Verletzung ihn ausser Gefecht setzt, ist noch unklar.

Als Gegner an diesem herrlichen Samstagabend stand die zweite Mannschaft aus Oensingen auf dem Platz. Wollerau nahm gleich das Spiel in die Hand und zeigte von Anfang weg mit Tempo und variantenreichem Spiel dem Gegner die Grenzen auf. In der 6. Minute schoss Silvan Winiger in Unterzahl das erste Tor. Michael Büeler und Simon Kümmin erhöhten bis zur 10. Minute auf 3:0 für die Schwyzer. Nun begann bei Wollerau die Konzentration nachzulassen, und Oensingen kam vermehrt auf. In der 17. Minute wurde auch zum ersten Mal bei Oensingen ein Tor notiert. Dies war auch der erste Pausenstand.

Im zweiten Abschnitt drehten die Höfner zu Beginn erneut auf. Bis zur 31. Minute zog Wollerau vorentscheidend auf 6:2 davon. Eine Fünfminutenstrafe gegen Simon Kümmin bremste den Sturmangriff der Wollerauer etwas. Da sich kurze Zeit später auch noch Silvan und Christian Winiger auf die Strafbank gesellten, spielte Wollerau während sieben Minuten in Unterzahl, während deren vier gar in doppelter Unterzahl, doch Oensingen gelang es in dieser Zeit, nur ein Tor zu erzielen. Nach 40 Minuten lag Wollerau 8:3 vorn.

Der letzte Abschnitt bot nicht mehr viel. Wollerau siegte mit 11:4. Dennoch vermochten die Höfner nicht voll zu überzeugen. Im Abschluss waren sie zu wenig kaltblütig, und die zahlreichen Strafen hemmten sie zudem stark.

Diesen Samstag wartet mit den Wineskaters aus Twam in Schweizer Cup eine 1.-Liga-Mannschaft. Wollerau muss sich steigern, um in die Hauptrunde einzuziehen. (sk)

SHC Wollerau – IHC Oensingen Roadrunners 11:4 (3:1, 5:2, 3:1)

Sportplatz Widmer (Langnau am Albis). 15 Zuschauer. SR: Jürgen Hahmann.

Tore: 6. S. Winiger 1:0, 9. M. Büeler 2:0, 10. Kümmin 3:0, 17. Utz 3:1, 24. S. Winiger 4:1, 26. Hammer 4:2, 26. F. Büeler 5:2, 31. M. Büeler 6:2, 33. Christen 6:3, 35. C. Winiger 7:3, 39. S. Winiger 8:3, 45. S. Winiger 9:3, 50. Häfeli 9:4, 58. M. Büeler 10:4, 58. M. Büeler 11:4.

Wollerau: Böhme, Kuster, Laubscher, Gmür, Strohmeier, Michael Büeler, Silvan Winiger, Christian Winiger, Fluri Büeler, Kümmin.

Bemerkungen: Strafen: 6x2 Minuten plus 5 Minuten gegen Wollerau, 2x2 Minuten gegen Lenzburg.

Sieg und Niederlage für die Rolling Stoned

Am Wochenende war für die Rolling Stoned Tuggen eine Doppellrunde angesagt. Am Samstagabend standen sie dem amtierenden Schweizer Meister Zug-Freiamt gegenüber, am Sonntag spielten sie gegen Rüschiikon. Dabei waren Sieg und Niederlage überraschend.

Von Kurt Litschi

Inlinehockey. – In der Raiffeisenarena in Kaltbrunn galt der mehrfache Schweizer Meister Zug-Freiamt als Favorit. Diese gingen in den bis herigen Aufeinandertreffen, mit einer Ausnahme, stets als Sieger vom Feld. Rolling Stoned Tuggen erwischte aber einen Traumstart und ging in der zweiten Minute durch Joel Ulrich in Führung. Dieser Treffer brachte den Märglern das nötige Selbstvertrauen. In der siebten Minute war es Marc Ulrich, der auf 2:0 erhöhen konnte. In der elften Minute traf Marc Ulrich bereits zum 3:0 und konnte sich als Doppeltorschütze feiern lassen. Es gab aber bis Spielende noch weitere Doppeltorschützen. Für zwei Gegentore sorgte Zugs Topskorer



Das NLA-Team der RS Tuggen freut sich über den Sieg gegen den Schweizer Meister Zug-Freiamt.

Bild zvg

Patrick Rothen noch in der ersten Spielhälfte. Da auch Joel Ulrich seinen zweiten Treffer erzielte, gelang ihm dasselbe Unterfangen. Mit einer 5:2-Halbzeitführung ging es in die Kabine.

In der zweiten Hälfte konnte Tuggen die Partie gut kontrollieren. Auf beiden Seiten fielen noch zwei Tore. Für RS Tuggen traf Neuzug Benjamin Neukom ebenso doppelt wie

Patrick Rothen für Zug-Freiamt. Mit dem 7:4-Erfolg sicherte sich RS Tuggen drei nicht unbedingt erwartete Punkte.

Niederlage gegen Rüschiikon

Nach dem gelungenen Spiel gegen Zug-Freiamt durfte Tuggen am Sonntag mit Zuversicht gegen Rüschiikon ins Spiel gehen, umso mehr die Schwyzer in den vergangenen Meis-

terschaftsspielen gegen die Zürcher immer gewinnen konnten. Es kam aber genau anders.

Rüschiikon trat sehr aggressiv auf und räumte hinten rustikal auf. Als sie in der sechsten Minute den Führungstreffer erzielten, war Tuggen gewarnt. Durch Joel Ulrichs Ausgleich (13.) schien das Spiel neu lanciert. Obwohl Tuggen jetzt mehr Spielanteile hatte, ging Rüschiikon in der 20. Minute mit 2:1 in Führung. In der Folge machte Tuggen noch mehr Druck. Rüschiikon wusste sich oft nur mit Fouls zu helfen, wofür sie immer wieder auf die Strafbank mussten. Rüschiikon hatte aber einen sensationellen Torhüter, und Tuggens Offensive war ineffizient. In dieser Phase spielten die Zürcher geschickt auf Konter, wovon sie gleich deren vier zu Treffern nutzten, einen davon gar in Unterzahl. Nach dieser 1:6-Niederlage und dem schönen Erfolg vom Vortag weiss RS Tuggen noch nicht genau, wo man steht.

RS Tuggen – Zug-Freiamt 7:4 RS Tuggen – Rüschiikon 1:6

Rolling Stoned: Siegenthaler, Fabio Lutz, Bosse, André Litschi, Simon Lutz, Doswald, Vetter, Patrick Litschi, Marc Ulrich, Joel Ulrich, Neukom, Dietrich, Bill.

Dank Nervenstärke Silbermedaille gewonnen

Schiessen. – Zum Abschluss der Jugend+Sport-Kurse Sportschiessen Luftgewehr 10m trafen sich am Samstag die besten Nachwuchsathleten beim schweizerischen Jugendfinal in Luzern. Für diesen Anlass konnten sich zwei Nachwuchsschützinnen der Feldschützengesellschaft Altendorf qualifizieren.

Muriel Züger startete in der Kategorie U14 stehend mit beweglicher Schiesshilfe. Sie ging nach dem Sieg am Regionalfinal in Frauenfeld als Favoritin an den Start. Der Druck durch die Favoritenrolle machte sich in der ersten Passe bemerkbar. Mit ein, zwei fehlerhaften Schüssen erreichte sie trotzdem noch gute 88 Punkte. Danach schien der Bann gebrochen: Sie erzielte einen Zentrumsstreifer nach dem anderen und totalisierte 93 Punkte in der zweiten Zehnerserie. Mit dem Gesamtpunktzahl von 181 lag sie auf dem hervorragenden zweiten Zwischenrang.

Die Ausgangslage vor ihrer Zitterdisziplin, dem polysportiven Teil, war



Sie zielten gut: Rebecca (links) und Muriel Züger.

Bild zvg

jedoch noch ziemlich offen, da die Ränge eins bis fünf nur um winzige fünf Punkte getrennt waren. Dank dem intensiven Training in den letzten Wochen erzielte sie gute 138 Punkte und durfte mit ihrer Leistung zufrieden sein, konnte sie sich doch gegenüber dem Regionalfinal markant steigern.

In der Kategorie U12 stehend mit fester Auflage startete Rebecca Züger. Die Schwester von Muriel durfte sich dabei Aussenseiterchancen auf eine Medaille ausrechnen. Beim Schiessen merkte man die nervliche Anspannung; es schlichen sich ein paar Schüsse ein, die zu weit weg vom Zentrum landeten. Mit 165 Punkten

zeigte sie eine solide Leistung, hatte jedoch schon einen relativ grossen Rückstand auf die Spitzenplätze. Mit einer tollen Leistung im polysportiven Teil konnte sie jedoch immer noch mit einem Diplomrang liebäugeln, doch spielten die Nerven bei Rebecca auch bei den sportlichen Übungen einen Streich. Mit dem 14. Schlussrang darf sie bei ihrer erstmaligen Teilnahme zufrieden sein. (rz)

Ranglisten

Kategorie U12 stehend mit fester Auflage

1. Fabian von Groddeck, Will Stadt, (179/150/169.333); 2. Arnaud Vogel, Corban JU, (169/168/168.667); 3. Florian Lang, Rothenburg-Eschenbach, (177/146/166.667); 4. Dominik Köppel, SpS Sargans (174/152/166.667); 5. Stefan Zwicker, Rothenburg SG, (168/164/166.667); 6. Alexandre Ernst, Montmolin «La Rochette», (179/138/165.333); 14. Rebecca Züger, FSG Altendorf, (165/118/149.333).

Kategorie U14 stehend, bewegliche Schiesshilfe

1. Thomas Dieltl, SG Seebach, (180/154/171.333); 2. Muriel Züger, FSG Altendorf, (181/138/166.667); 3. Tim Böbner, Rothenburg-Eschenbach, (177/144/166.0); 4. Robin Huber, MSV Guntalingen, (169/160/166.0); 5. Marc Walliser, Gossau Sport, (179/128/162.0); 6. Charlyne Gogniat, Franches-Montagnes, (182/94/152.667).

FC Wollerau geht nach Küssnacht

Fussball. – Das Juniorenlager 2011 findet unterhalb des Rigi in Küssnacht statt. Nach dem Start der Juniorenlager im Jahr 2007 in Appenzell, darauf folgend 2009 in Lenzburg ist nun Küssnacht am Rigi ausgesucht worden.

Mit bester Infrastruktur und Drei-Rasenfelder, Kunstrasen und Dreifachturnhalle in unmittelbarer Nähe der Unterkunft ist für eine tolle Lagerwoche alles bereit. Wie bei den vergangenen Ausgragungen sind alle Junioreninnen und Junioren, die am Sponsorenlauf teilgenommen haben, für das Lager 2011 (2. bis 9. Oktober) anmelderechtigt.

Anmeldetalon und Detailinformationen erhalten die Junioren in den Trainings Mitte April. Für die Eltern findet Ende April eine Info-Veranstaltung statt. Anmeldeschluss ist der 1. Juni.

FC WOLLERAU